

PRESSEMITTEILUNG

Fulda, 1. März 2022 – 10.885 Zeichen (inkl. Leerzeichen) – zur sofortigen Freigabe

19. Spieltag: Entscheidungen im Abstiegskampf, Mühlhausen gewinnt Schlüsselspiel

Mehrere Entscheidungen an beiden Enden der Tabelle hat der 19. Spieltag der Tischtennis Bundesliga (TTBL) gebracht. Während der TTC Zugbrücke Grenzau am Dienstag den Klassenerhalt schaffte und auch in der kommenden Saison in der TTBL spielen wird, hat der TTC OE Bad Homburg keine Chance mehr auf das rettende Ufer. In der Spitzengruppe ist Borussia Düsseldorf nun auch rechnerisch nicht mehr von Platz eins zu verdrängen. Einen richtungweisenden Sieg im Playoff-Rennen feierte der Post SV Mühlhausen.

Den perfekten Dienstag hat der **TTC Zugbrücke Grenzau** in der Tischtennis Bundesliga (TTBL) erlebt. Vor dem Kellerduell gegen den **TTC OE Bad Homburg** war die Meldung veröffentlicht worden, dass mit dem 1. FSV Mainz 05 nur ein Verein aus der 2. Bundesliga am Lizenzierungsverfahren für die TTBL-Saison 2022/23 teilnimmt und somit auch der elfte Platz zur Teilnahme am Spielbetrieb in der kommenden Spielzeit berechtigt. Am Abend dann sicherte das Team aus dem Westerwald diesen mit dem 3:1 gegen die Hessen ab. Vorerst kletterte Grenzau (12:28 Punkte) auf Rang zehn und liegt nun vor Grünwettersbach (10:28). Während Grenzau und Grünwettersbach den Klassenerhalt sicher haben, hat Bad Homburg (4:36) keine Chance mehr, den letzten Tabellenplatz noch zu verlassen. „Natürlich ist es sehr schade“, stellte Cedric Meissner fest. „Trotzdem werden wir in den letzten beiden Spielen noch einmal alles geben. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr wieder aufsteigen.“

Zum Matchwinner wurde Nils Hohmeier: Nachdem Meissner ein 3:2 (11:8, 11:7, 5:11, 7:11, 13:11) gegen Feng Yi-Hsin gefeiert hatte, träumte Bad Homburg bereits von der möglichen 2:0-Führung. Auch Hohmeier aber schaffte mit dem 3:2 (11:9, 7:11, 4:11, 11:7, 11:5) gegen Lubomir Jancarik das Break und feierte damit – ebenso wie zuvor Meissner – seinen ersten Einzelsieg in der TTBL. „Beim Stand von 1:2 Sätzen sah es nicht gut aus, aber irgendwie bin ich noch mal rangekommen“, sagte Hohmeier nach der Partie. „Ich freue mich riesig, dass ich der Mannschaft helfen konnte und wir am Ende gewonnen haben.“ Mit dem Rückenwind von Hohmeiers Sieg ließen sich die Hausherren den Klassenerhalt dann nicht mehr nehmen. Cristian Pletea gewann mit 3:1 (7:11, 11:3, 11:7, 11:9) gegen Benno Oehme, anschließend setzte sich Feng, der jüngst seinen Vertrag um ein Jahr verlängert hatte, mit 3:1 (11:7, 11:6, 8:11, 11:9) gegen Jancarik durch.

Düsseldorf sichert Platz eins mit Sieg gegen Bad Königshofen

Ebenfalls eine Entscheidung ist zeitgleich am anderen Ende der Tabelle gefallen, **Borussia Düsseldorf** ist dank des 3:0-Erfolgs gegen den **TSV Bad Königshofen** nun auch rechnerisch nicht mehr vom ersten Platz zu verdrängen. Zugleich sammelte der Rekordmeister weiteres Selbstvertrauen für das Halbfinal-Rückspiel in der Champions League gegen Saarbrücken. Nach dem 3:0 im Hinspiel benötigt Düsseldorf am Donnerstag mindestens ein 2:3 zum Finaleinzug. „Es war wichtig, dass wir mit diesem positiven Erlebnis gegen Bad Königshofen in die Woche starten und mit viel Selbstvertrauen der Partie gegen Saarbrücken entgegensehen können. Die Jungs haben ihre Sache gut gemacht. Jetzt essen wir noch gemeinsam, dann beginnt die Vorbereitung auf das große Match in der europäischen Königsklasse“, sagte Borussia-Trainer Danny Heister nach dem 19. Sieg seines Teams im 20. TTBL-Spiel.

Das Schlüsselduell des Abends bestritt Anton Källberg, der gegen den stark aufspielenden Kilian Ort in den richtigen Momenten die Nerven bewahrte. Im dritten Satz gelangen ihm beim Stand von 9:9 zwei Punkte in Folge zum 11:9, im fünften entschied er das Match schließlich bei 8:8 mit drei Punkten in Serie zum 3:2 (6:11, 11:7, 11:9, 4:11, 11:8) für sich. Zuvor hatte Timo Boll mit starkem Comeback den Widerstand von Maksim Grebnev gebrochen: Nach 3:8- und 7:10-Rückstand holte der Superstar den ersten Satz mit 12:10 und feierte wenig später den 3:0 (12:10, 11:6, 11:6)-Auftaktsieg. Zum Abschluss des Abends präsentierte sich Dang Qiu in Topform und empfahl sich damit für das TTCLM-Halbfinale gegen den FCS: Ein dominanter Auftritt gegen Bastian Steger mündete in einem 3:0 (13:11, 11:4, 11:9). „Die Borussia steht nicht umsonst dort, wo sie steht“, anerkannte Ort. „Wir hatten in jedem Spiel unsere Chancen, und gegen Düsseldorf muss man bekanntlich jede Chance nutzen, die sich bietet. Das ist uns leider nicht gelungen.“

Mühlhausen gewinnt das Schlüsselspiel gegen Bremen

Einen großen Schritt in Richtung der Play-offs hat der **Post SV Mühlhausen** gemacht: Nach dem 3:2-Erfolg gegen den **SV Werder Bremen** liegt der Tabellenvierte (24:14) nun wieder zwei Punkte vor Ochsenhausen (22:18) und vier vor Bergneustadt (20:20). „Es war ein Auf und Ab, es war ein knappes Spiel. Bremen hat sich sehr gut geschlagen“, musste Mühlhausens Daniel Habesohn nach der Partie erst einmal tief durchatmen. „Führungen vergeben, Rückstände aufgeholt: Es war alles dabei, ein Wechselbad der Gefühle. Jetzt sind wir einfach nur sehr erleichtert, dass wir dieses wichtige Spiel gewonnen haben.“ Cristian Tamas, dessen Bremer mit 16:24 Punkten auf Platz neun stehen, erklärte: „Gratulation an Mühlhausen. Sie haben eine starke Mannschaft und gehören in die Play-offs. Wir haben alles gegeben und hatten am Schluss tatsächlich noch die Chance, das Spiel zu gewinnen. Daher sind wir jetzt natürlich etwas enttäuscht.“

Zwischenzeitlich nämlich dürfte Mühlhausen am späten Abend kaum noch an den Sieg geglaubt haben. Irvin Bertrand und Ovidiu Ionescu verspielten im ersten Satz des Doppels gegen Marcelo Aguirre und Hunor Szöcs eine 10:6-Führung und lagen wenig später mit 0:2 Sätzen hinten. Angestachelt vom Publikum aber meldeten sich die Mühlhäuser zurück, wehrten die Matchbälle ihrer Kontrahenten ab und hatten im Entscheidungssatz plötzlich alles im Griff. Mit 3:2 (10:12, 6:11, 11:7, 13:11, 11:4) stellten Bertrand/Ionescu schließlich den umjubelten Sieg der Gastgeber sicher. In den Einzel hatten Habesohn und Ionescu den Post SV zuvor auf einen unaufgeregteren Abend hoffen lassen. Habesohn gewann das Auftakteinzel gegen Szöcs mit 3:1 (11:7, 11:9, 9:11, 11:9), Ionescu ließ ein 3:1 (11:7, 8:11, 11:9, 13:11) gegen Kirill Gerassimenko folgen. Die weiteren beiden Einzel gehörten aber Werder: Aguirre rang Bertrand mit 3:2 (5:11, 11:8, 11:9, 7:11, 11:8) nieder, Gerassimenko führte Bremen mit dem 3:2 (9:11, 11:9, 11:2, 7:11, 11:9) gegen Habesohn in das Doppel.

Franziska lässt Saarbrücken in Bergneustadt jubeln

Der **1. FC Saarbrücken TT** hat die drohende fünfte Saisonniederlage in der TTBL abgewendet, dank des 3:2-Erfolgs beim **TTC Schwalbe Bergneustadt** trennt das Team jetzt nur noch ein Sieg davon, vorzeitig den zweiten Tabellenplatz abzusichern. Mit 30:8 Punkten steht der FCS je sechs Zähler vor Fulda und Mühlhausen (je 24:14), alle drei Teams haben je noch drei Partien in der Hauptrunde zu absolvieren. Wichtiger noch als der 15. Saisonsieg in der TTBL dürfte für die Saarbrücker aber der frische Rückenwind für die Champions League sein: Am Donnerstag tritt das Team um Patrick Franziska im Halbfinal-Rückspiel bei Borussia Düsseldorf an und benötigt mindestens ein 3:1, um die Verlängerung zu erreichen. „Natürlich hätten wir heute gerne etwas schneller gewonnen und Kraft gespart“, sagte FCS-Trainer Wang Zhi nach der Partie lachend. „Aber ich bin sehr glücklich, dass wir nach 0:2-Rückstand überhaupt noch gewonnen haben.“

Denn zu Beginn hatte es überhaupt nicht gut ausgesehen für die Gäste: Benedikt Duda schlug den frischgebackenen Europe-Top-16-Sieger Darko Jorgic mit 3:2 (10:12, 11:6, 8:11, 11:7, 11:5), anschließend erhöhte Alberto Mino durch das 3:1 (10:12, 14:12, 11:6, 11:8) gegen Tomas Polansky auf 2:0 für Bergneustadt. Dann jedoch kam Franziska, und mit ihm der Erfolg für den FCS. Der 29-Jährige verkürzte durch sein 3:1 (11:8, 11:9, 12:14, 11:6) gegen Alvaro Robles auf 1:2, wenig später war er dann auch im Doppel erfolgreich. An der Seite von Jorgic wehrte Franziska reihenweise Satzbälle von Robles/Mino ab, den zweiten Matchball nutzte das FCS-Duo schließlich zum 3:1 (11:5, 11:8, 6:11, 14:12)-Sieg. Dass es bis in das Doppel ging, verdankten die Gäste neben Franziska auch Polansky, der im Spitzeneinzel ein 3:2 (5:11, 11:8, 4:11, 11:8, 11:7) gegen Duda feierte. „Ich habe nach dem vierten Satz die Konzentration verloren“, ärgerte sich Duda. Zu den Aussichten auf die Play-offs sagte er: „Wir müssen realistisch sein. Wir haben in dieser Saison viele Top-Teams geschlagen, aber auch immer wieder gegen Mannschaften verloren, die in der Tabelle

hinter uns stehen. Über unsere Tabellenposition können wir angesichts des Saisonverlaufs durchaus glücklich sein.“

Fulda empfängt Grünwettersbach am 1. April

Bereits in der vergangenen Woche hatten sich die **TTF Liebherr Ochsenhausen** im Schwabenderby mit 3:2 beim **TTC Neu-Ulm** behauptet. Abgeschlossen wird der 19. Spieltag der Tischtennis Bundesliga am 1. April mit dem Duell zwischen dem **TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell** und dem **ASV Grünwettersbach**. Alle Partien werden live auf [Sportdeutschland.TV](https://www.sportdeutschland.tv) übertragen.

Der 19. Spieltag in der Übersicht

TTC Neu-Ulm – TTF Liebherr Ochsenhausen 2:3

Tiago Apolonia – Kanak Jha 3:2 (11:4, 9:11, 11:6, 9:11, 12:10)
Kay Stumper – Can Akkuzu 2:3 (10:12, 4:11, 11:9, 12:10, 7:11)
Vladimir Sidorenko – Maciej Kubik 3:2 (11:7, 10:12, 11:6, 5:11, 11:6)
Tiago Apolonia – Can Akkuzu 2:3 (11:3, 9:11, 6:11, 11:8, 8:11)
Vladimir Sidorenko/Lev Katsman – Kanak Jha/Maciej Kubik 2:3 (11:7, 9:11, 6:11, 11:9, 5:11)

TTC Zugbrücke Grenzau – TTC OE Bad Homburg 3:1

Feng Yi-Hsin – Cedric Meissner 2:3 (8:11, 7:11, 11:5, 11:7, 11:13)
Nils Hohmeier – Lubomir Jancarik 3:2 (11:9, 7:11, 4:11, 11:7, 11:5)
Cristian Pletea – Benno Oehme 3:1 (7:11, 11:3, 11:7, 11:9)
Feng Yi-Hsin – Lubomir Jancarik 3:1 (11:7, 11:6, 8:11, 11:9)

Borussia Düsseldorf – TSV Bad Königshofen 3:0

Timo Boll – Maksim Grebnev 3:0 (12:10, 11:6, 11:6)
Anton Källberg – Kilian Ort 3:2 (6:11, 11:7, 11:9, 4:11, 11:8)
Dang Qiu – Bastian Steger 3:0 (13:11, 11:4, 11:9)

Post SV Mühlhausen – SV Werder Bremen 3:2

Daniel Habesohn – Hunor Szöcs 3:1 (11:7, 11:9, 9:11, 11:9)
Ovidiu Ionescu – Kirill Gerassimenko 3:1 (11:7, 8:11, 11:9, 13:11)
Irvin Bertrand – Marcelo Aguirre 2:3 (11:5, 8:11, 9:11, 11:7, 8:11)
Daniel Habesohn – Kirill Gerassimenko 2:3 (11:9, 9:11, 2:11, 11:7, 9:11)
Irvin Bertrand/Ovidiu Ionescu – Marcelo Aguirre/Hunor Szöcs 3:2 (10:12, 6:11, 11:7, 13:11, 11:4)

TTC Schwalbe Bergneustadt – 1. FC Saarbrücken TT 2:3

Benedikt Duda – Darko Jorgic 3:2 (10:12, 11:6, 8:11, 11:7, 11:5)
Alberto Mino – Tomas Polansky 3:1 (10:12, 14:12, 11:6, 11:8)

Alvaro Robles – Patrick Franziska 1:3 (8:11, 9:11, 14:12, 6:11)

























Benedikt Duda – Tomas Polansky 2:3 (11:5, 8:11, 11:4, 8:11, 7:11)

Alvaro Robles/Alberto Mino – Patrick Franziska/Darko Jorgic 1:3 (5:11, 8:11, 11:6, 12:14)

Freitag, 1. April, 19 Uhr

TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell – ASV Grünwettersbach

Die aktuelle Tabelle

Platz	Mannschaft	Begegnungen	S	N	Spiele	+/-	Punkte
1	 Borussia Düsseldorf	20	19	1	58 : 12 	46	38 : 2
2	 1. FC Saarbrücken-TT	19	15	4	51 : 28 	23	30 : 8
3	 TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell	19	12	7	47 : 32 	15	24 : 14
4	 Post SV Mühlhausen	19	12	7	43 : 33 	10	24 : 14
5	 TTF Liebherr Ochsenhausen	20	11	9	42 : 41 	1	22 : 18
6	 TTC Schwalbe Bergneustadt	20	10	10	43 : 42 	1	20 : 20
7	 TTC Neu-Ulm	20	9	11	35 : 41 	-6	18 : 22
8	 TSV Bad Königshofen	20	9	11	37 : 48 	-11	18 : 22
9	 SV Werder Bremen	20	8	12	41 : 45 	-4	16 : 24
10	 TTC Zugbrücke Grenzau	20	6	14	29 : 47 	-18	12 : 28
11	 ASV Grünwettersbach	19	5	14	30 : 49 	-19	10 : 28
12	 TTC OE Bad Homburg	20	2	18	19 : 57 	-38	4 : 36